

DER MÄRCHENBOTE

Kostenloser Newsletter von www.hoersketch.de ♦ Interessantes aus der Welt der Märchen ♦ September/Oktober 2009 ♦ Ausgabe 7

Dornröschen

Dornröschen ist ein klassisches europäisches Volksmärchen, das in unzähligen Varianten erzählt und festgehalten wurde. Eine frühe Variante ist das Märchen "Sonne, Mond und Talia" von **Giambattista Basile**, veröffentlicht 1634-1636. Hier ist Talia der Name der weiblichen Protagonistin. Diese sticht sich wie prophezeit an einer Hanffaser. Ihr Vater lässt sie im Turmzimmer aufbahnen. Allerdings klettert ein König, der einem Falken gefolgt ist, an einer Leiter zum Fenster hinein. Er verfällt ihrer Schönheit und versucht sie zu wecken, was ihm jedoch nicht gelingt. Dennoch "trug er sie in seinen Armen auf ein Lager und pflückte die Früchte der Liebe". Neun Monate später wird ein Zwillingsspaar geboren. Dieses Zwillingsspaar will gesäugt werden und nuckelt an Talias Finger, wodurch diese erwacht. Sie nennt ihre Kinder Sonne und Mond. Schließlich kommt der König zurück zu ihr, die Königin wird eifersüchtig, will Talia samt ihrer Kinder verbrennen lassen, findet dann aber selbst im Feuer ihr Ende.

Bei **Charles Perrault** heißt das Märchen "Die schlafende Schöne im Walde" (1695). Diese Version des Märchens ist der grimmischen Fassung schon recht ähnlich. Es gibt sieben eingeladene Feen und eine beleidigte achte. Das Mädchen sticht sich nicht an einer Faser, sondern der Spindel, schläft hundert Jahre und wird durch einen Königssohn erlöst. Es bedarf dazu keines Kusses, sein Erscheinen genügt. Die beiden heiraten natürlich und bekommen Kinder. Allerdings ist das Märchen damit noch nicht zuende, denn die Mutter des Prinzen ist Menschenfresserin und will die Prinzessin und ihre Kinder verspeisen. Natürlich schafft sie es nicht, sondern fällt in einen Trog, in dem sich auch wilde Tiere befinden, die sie dann auffressen.

In der hierzulande bekannten "Dornröschen"-Fassung der **Brüder Grimm** (*die erste Fassung ist aus dem Jahr 1812, die heute bekannte Fassung aus der 5. Auflage von 1857*) findet sich die böse Königin im Gegensatz zu den Fassungen von Basile und Perrault nicht mehr. Das Märchen endet mit der Hochzeit Dornröschens mit dem Prinzen. Und ein Unterschied zur Fassung Perraults ist, dass nicht sieben Feen eingeladen werden, sondern zwölf. Die böse Fee ist die dreizehnte.



Bei HoerSketch ist nun „Dornröschen – ein altes Märchen neu erzählt“ von **Christian Peitz** erschienen (ISBN: 978-3839102435). Es enthält neben einer zeitgemäßen neuen Version des Märchens auch „Rosdörnchen“, eine verdrehte Variante des Märchenstoffs. Im Anhang gibt es einige Hintergrundinformationen sowie die drei oben

genannten alten Versionen des Märchens. Das Buch ist für nur 5 Euro bei [HoerSketch](http://HoerSketch.de) und überall im Buchhandel erhältlich.

Märchen für die Bühne

Ebenfalls neu erschienen ist das Buch „Märchen für die Bühne“ (ISBN: 978-3837036510). Neben einigen Anregungen für verschiedene Formen des Märchenspiels sind elf Originalmanuskripte von Christian Peitz enthalten. Märchen, die sich für Theater, Puppenspiel oder szenische Lesungen eignen und zu verschiedensten Anlässen eingesetzt werden können: vom Schülertheater über die Laienspielgruppe bis zur Feier. Das Buch kostet 8,90 Euro und ist ebenfalls bei [HoerSketch](http://HoerSketch.de) und im Buchhandel erhältlich.



Giambattista Basile

Giambattista Basile (1575-1632) stammte aus Neapel und gilt als Europas erster großer Märchenerzähler. Basile wuchs in einer vermögenden Familie auf, die auch bei Hofe verkehrte. Seine Schwester Adriana Basile war damals eine bekannte und auch einflussreiche Sängerin, und es ist ihrem Einfluss zu verdanken, dass er 1608 zum Hofpoeten ernannt wurde. 1611 gründete er in Neapel eine literarische Akademie. Basiles Märchensammlung wurde zwischen 1634 und 1636 postum herausgegeben. Es gibt eine Rahmenhandlung, in der zehn Frauen an fünf Tagen jeweils ein Märchen erzählen. Diese fünfzig Volksmärchen waren volkstümlichen Ursprungs. Basile hatte sie allerdings durch zeitgeschichtliche Zusätze und Ironie verändert und ergänzt. Ab 1674 erhielt die Sammlung den Titel *Das Pentamerone* (= „Das fünf-Tage-Werk“). Basiles Sammlung spielte in ihrer Form bereits auf Boccaccios Novellensammlung *Decamerone* (= „Das zehn-Tage-Werk“) an. Erst 1846 erschien die erste deutsche Gesamtübersetzung durch Felix Liebrecht.

Basiles Märchensammlung war eine wichtige Quelle für spätere Märchensammler wie Ludwig Tieck, Charles Perrault, Clemens Brentano und die Brüder Grimm. Unter seinen Märchen finden sich auch erste Versionen von „Aschenbrödel“, „Der gestiefelte Kater“, „Schneewittchen“, „Die Schöne und das Biest“, „Der Froschkönig“ und „Rapunzel“.

Hörspiel des Monats

Das Hörspiel des Monats heißt „Baron von Burgstein“ und kann kostenlos auf HoerSketch.de angehört werden. Wir wünschen viel Vergnügen.

Vorschau

Schwerpunktmärchen in der nächsten Ausgabe des Märchenboten ist „Frau Holle“.